

Edda Illyés in der Neuen Zeitung, Budapest,  
Nr. 42/ 2011

## **Die Brzoskas und – „Lesen verbindet“**

*Das Ehepaar Gudrun und Dr. Wolfgang Brzoska bauen richtig kulturelle Brücken. Das Ganze hat bald nach der Wende angefangen. Chemielehrer Dr. Wolfgang Brzoska wollte in den Osten, um an einer deutschen Schule zu unterrichten.*

Das tat er zuerst in Rumänien, am Adam-Müller-Guttenbrunn-Lyzeum in Arad.

Frau Gudrun pendelte in diesen Jahren zwischen Ehingen und Arad, hatte verhältnismäßig viel Freizeit, beschäftigte sich mit Literatur und Buchwesen.

Und damals machte sie Bekanntschaft mit den ersten Übersetzungen aus der ungarischen Literatur. In schnellem Nacheinander folgten immer mehr und mehr ungarische Autoren – leider bei weitem nicht so viele Übersetzungen als sie sich gewünscht hätte. Unermüdlich suchte sie Neuerscheinungen auf den großen Messen des deutschen Buchmarktes. Mittlerweile bereicherte sich also ihre eigene Sammlung mit deutschen Übersetzungen der ungarischen Literatur beachtenswert. Heute befinden sich annähernd 1300 Titel auf den Regalen.

Aber im Laufe der Jahre hat sich auch anderes getan: Ehingen und die ungarische Stadt Gran (Esztergom) wurden Partner. Das Ehepaar Brzoska hat dabei die Wiege dieser in ständiger Entwicklung befindenden Beziehungen geschaukelt. Und auch 2012 werden die Brzoskas dabei, wenn in Gran das 20. Jubiläum dieser Partnerschaft gefeiert wird. Dieser Tatsache entsprechend war es logisch, dass nach Rumänien eine Lehrerstelle in Ungarn aktuell schien. So kam es, dass Studiendirektor Dr. Brzoska in Ödenburg (Sopron) am deutschsprachigen Zug des Berzsenyi-Gymnasiums wirkte, und dass sich seine Frau immer mehr ins Studium der ungarischen Literatur vertiefte. Mittlerweile ist die Bibliothek aus Ehingen zum Begriff geworden und scheint die bedeutendste Sammlung ungarischer Literatur in deutscher Sprache zu sein.

*„Im Vergleich zur Vielfalt der zeitgenössischen ungarischen Literatur gibt es verhältnismäßig nur wenige Übersetzungen. Dabei tut es mir am meisten leid, dass die gute ungarische Kinderliteratur so wenig übersetzt, bekannt und vertreten ist“* beklagt sich Gudrun Brzoska, der die ungarische Kinderliteratur sehr am Herzen liegt. Aber sie arbeitet weiter in dieser Richtung.

*„Darum bin ich dabei, in Ungarn Buchausstellungen und Präsentationen zu organisieren, um diese Sparte des Buchmarktes bekannt und anziehend zu machen, dadurch auch die Aufmerksamkeit auf die Bedeutung dieser Übersetzungen zu erwecken. So dachte ich mir, es wäre sinnvoll, Ausstellungen aus diesen Büchern zu organisieren. Verschiedene Ausstellungen u.a. in Pécs-Fünfkirchen und in der Szabó Erwin Bibliothek in Budapest hatten bescheidenem Erfolg. Aber ich lasse nicht locker...“*

Hier muss noch bemerkt werden, dass die in Baja, im Deutschen Bildungszentrum organisierte Ausstellung erfolgreich war und richtiges Interesse für das Thema erweckt hatte. Gudrun und Wolf Brzoska und ihre Bibliothek „Ungarische Literatur in deutscher Sprache“ leisten einen bedeutenden Beitrag zur gegenseitigen Annäherung auf kulturellem Gebiet. Dazu noch das bürgerlich-kulturelle Engagement des Ehepaars, mit welchem jede Gelegenheit ausgenutzt wird, um diese Annäherung je mannigfaltiger, mit Können, Wissen und menschlicher Wärme zu bereichern. Und, schließlich, wenn man in Betracht nimmt, dass der Leitgedanke der Ehinger Bibliothek „Lesen verbindet“ ist, dann kann man ruhig hinzufügen – *„und die Brzoskas“*.

